

### **Alternative zum Festnetz: GSM Gateway**

Viele nutzen aufgrund von guter UMTS Anbindung aber fehlender DSL Verfügbarkeit den Festnetzanschluss allein zum Telefonieren. Bedenkt man jedoch, dass ein solcher Anschluss allein an Grundgebühr mit derzeit 16,95 € zu Buche schlägt, wären die meisten für eine Alternativlösung zum Festnetz dankbar.

Die Mobilfunkanbieter Vodafone (Vodafone zu Hause), O2 (Genion) und T-Mobile (T-Mobile@home) bieten mittlerweile über das Mobilfunknetz realisierte Anschlüsse mit Flatratetarifen und Erreichbarkeit unter einer Festnetznummer. Im Wesentlichen unterscheidet sich daher die Erreichbarkeit zu Hause nicht von der eines normalen Festnetzanschlusses. E-Plus bietet bei Verträgen der Tochterfirma Base zwar keine Festnetznummer unter der man erreichbar ist, ist aber für diese Lösung dennoch sehr interessant, da dort für 45 € / Monat derzeit Telefon- und UMTS-Flatrate zu haben sind.

Einziges Manko:

Man ist an ein Mobiltelefon gebunden und kann nicht, wie bisher mit dem gewohnten Festnetztelefon telefonieren. Vodafone hat als erster Anbieter am Markt reagiert und die so genannte Vodafone zuHause Box im Angebot. Diese stellt eine "Brücke" zwischen Mobilfunknetz und Festnetztelefonen her. Dieses Gerät kann aber derzeit nicht empfohlen werden. Nutzer des Gerätes berichten von erheblichen Störungen und schlechtem Empfang bis hin zu fehlerhafter Software und Verbindungsabbrüchen.

### **Es gibt jedoch eine providerunabhängige Alternative zum Festnetz: UMTS Internet + "Festnetz" über einen GSM Gateway**

Die Anbindung - auch von ganzen Heimnetzwerken - an das Internet wurde hier schon ausführlich erklärt. Hier geht es nun um den zweiten Teil des Festnetzersatzes - den **GSM Gateway**

#### **Was ist ein GSM Gateway?**

Ein GSM Gateway ist ein Gerät, das über das Mobilfunknetz eine Sprachverbindung aufbaut.

Ein GSM Gateway ist ein eigentlich für große Firmen entwickeltes Gerät, welches ergänzend an eine Telefonanlage angeschlossen wird. Da große Firmen einen ganz erheblichen Teil ihrer Telefonkosten in Mobilfunknetze vertelefonieren, es aber häufig günstiger ist, über das Mobilfunknetz in das selbe Mobilfunknetz anzurufen als vom Festnetz aus, werden in große Firmen-Telefonanlagen GSM Gateways installiert: Die Telefonanlage erkennt, wohin die Verbindung gehen soll - wenn Anrufziel ein Mobilfunknetz ist, wird die Verbindung über den Gateway hergestellt.

#### **Wie funktioniert das genau?**

Eigentlich ist der Gateway wie ein Mobiltelefon: In den Gateway wird eine SIM-Karte eingelegt, über die dann telefoniert wird. Die anfallenden Kosten richten sich nach dem Tarif der eingelegten SIM-Karte.

Der Gateway hat jedoch kein eigenes Mikrofon und Lautsprecher sondern statt dessen Anschlussbuchsen für Telefone oder Telefonanlagen. An den Gateway kann daher grundsätzlich jedes handelsübliche Festnetztelefon angeschlossen werden. Telefoniert wird dann über das Handynet.

### **Welche Kosten kommen auf mich zu?**

Im Wesentlichen die Kosten für den Mobilfunkvertrag - dies ist lt vom jeweiligen Tarif abhängig. Dazu die einmaligen Kosten für den GSM Gateway und, sofern noch nicht vorhanden Telefon + Anschlusskabel

- 1. Handyvertrag (jeder geeignet)
- 2. GSM Gateway: die Preise für diese Geräte variieren enorm. Qualitativ hochwertige Geräte für den professionellen Einsatz sind ab ca 1.000 € zu bekommen, es gibt jedoch ebenso Geräte für den Privatgebrauch von einigen wenigen Anbietern. Diese sind um die 70 € zu haben.
- 3. analoges Telefon mit RJ11 Anschluss (oder TAE-->RJ11 Adapter) - so ein Kabel/Adapter kostet zwischen 3 und 5 €, Telefon natürlich je nach Hersteller/Leistungsumfang

### **Wo bekomme ich einen solchen Gateway für Privatnutzer her?**

Bisher ist nur ein Anbieter, der ausschließlich über Ebay verkauft, bekannt. Es handelt sich um die Firma Lansnia ([www.lansnia.de](http://www.lansnia.de))

### **Lansnia hat mehrere Gateways im Angebot. Welcher ist der Richtige?**

Grundsätzlich enthalten alle Gateways die selbe Technik. Zu Beachten ist nur:

1. Rufnummernübermittlung (CLIP) an die angeschlossenen Telefone funktioniert nicht. Wer also sehen möchte, wer anruft, der sollte einen Gateway mit Display nehmen.
2. Der Netzempfang ist am Fenster oder sogar draußen besser, als auf einem Schrank/in einer Ecke, wo möglicherweise der Gateway stehen soll. Sinnvoll wäre daher ein Gateway mit Antenne mit längerem Kabel.

### **Wie schließe ich das Ganze nun an?**

Das ist denkbar einfach:

1. PIN Nummer von der Sim-Karte entfernen
2. SIM in den Slot des Gateway einlegen
3. Antenne anschließen und aufstellen
4. Telefon(e) anschließen
5. Netzstecker einstecken
6. Einrichtungen wie Uhrzeit, Gebührenimpuls etc. anhand der Anleitung vornehmen
7. Telefonieren 😊

### **Welche Nachteile gibt es?**

Nachteile sollen nicht verschwiegen werden:

1. kein CLIP an den angeschlossenen Telefonen
2. Verbindung über das Mobilfunknetz - auch bei optimaler Antennenposition nicht so gute Qualität wie bei Festnetzanschlüssen
3. Faxgeräte können nicht angeschlossen werden. Faxgeräte sind aufgrund der Handynetz typischen Hintergrundgeräusche nicht in der Lage das Signal der Gegenstelle zu erkennen. Angeblich funktionieren Faxgeräte mit einer Übertragungsrate von 9.600, derartige Geräte werden jedoch am

Markt kaum noch angeboten.

4. Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass die Firma Lansnia etwas dubios ist. Lieferung erfolgt schnell und zuverlässig, allerdings scheint die Firma vom deutschen Recht ein wenig abweichende Vorstellungen zu haben: Eine Rechnung wird nur auf mehrmalige Nachfrage erstellt, Rücksendung führt zu einer 19%igen Bearbeitungsgebühr und Porto soll der Kunde zahlen. (Liebe Lansnia Inhaber - ein Blick ins Gesetz hilft: Ab 40 € Warenwert hat der Händler die Kosten der Rücksendung komplett zu tragen, Bearbeitungsgebühren etc. sind unzulässig)

### Welche Vorteile gibt es?

1. Unabhängigkeit von der T-Com - das ist etlichen hier offensichtlich sehr wichtig.
2. Erhebliche Kostenersparnis je nach Telefonierverhalten.

### Gibt es noch Tricks?

Insbesondere bei Single-Haushalten wäre durchaus über eine Zweitkarte nachzudenken. Diese wird entweder einmalig (O2) oder aber monatlich (T-Mobile, Vodafone, E-Plus) berechnet. Es handelt sich um eine zweite Karte der Sim, es laufen der gleiche Vertrag und die gleiche Rufnummer, man kann jedoch flexibel einstellen, welche der beiden SIM-Karten zuerst klingeln soll. Der Vorteil: für Mobiltelefon und "Festnetz" läuft nur ein Vertrag, man ist immer unter einer Nummer für den Anrufer erreichbar.

### Wie sieht so ein Gerät denn nun aus?



©TGW712 Mitstreiter von [www.geteilt.de](http://www.geteilt.de)

Initiative gegen digitale Spaltung